

Sprüche.

Einrod: Die deutschen Sprichwörter. Frankfurt a. M.

Niedermanns Erbe liegt in allen Länden.
 Das Herz ist arm oder reich, nicht die Kiste.
 Geiz und Augen kann niemand fällen.
 Das schlechteste Rad knarrt am lautesten.
 Je leerer das Faß, je größer der Klang.
 Bleib im Gleise, so gehst du nicht irre.
 Fliegen und Freunde kommen im Sommer.
 Ein Habich ist besser, als drei Hättichs.
 Wer zum Pseunig gemünzt ist, wird nimmer ein Thaler.
 Fleißiger Hausvater macht hurtig Gesinde.
 Eine gezähmte Zunge ist ein seltener Vogel.
 Gut Gewissen macht fröhlich Gesicht.
 Argwohn ist mit dem Teufel aus einer Schüssel.
 Des Hornes Ausgang ist der Neue Anfang.
 Wo zwei sich zanken, gewinnt der dritte.
 Zuviel ist bitter, und wäre es Honig.
 Was du allein wissen willst, das sag niemand.
 Liebe deinen Nachbar, reiß aber den Zaun nicht ein.
 Wer sich zum Schaf macht, den frist der Wolf.
 Mit Hunden fängt man Hasen, mit Lob Narren.

Nützliche Lehren.

Von Hebel.

Schafkäselein. Stuttgart und Tübingen 1846. S. 311, 97 und 98.

‘Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt.’ Z. B. wenn dich früh die Sonne zu einem neuen kräftigen Leben weckt, so bietet er dir ‘guten Morgen.’ Wenn sich abends dein Auge zum erquicklichen Schlummer schließt, ‘gute Nacht.’ Wenn du mit gesundem Appetit dich zur Mahlzeit setzest, sagt er: ‘Wohl bekomm’s.’ Wenn du eine Gefahr noch zu rechter Zeit entdeckst, so sagt er: ‘Nimm dich in Acht, junges Kind, oder altes Kind, und lehre lieber wieder um.’ Wenn du am schönen Maitag im Blütenduft und Verhengesang spazieren gehst und es ist dir wohl, sagt er: ‘Sei